



Union schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen  
Union des sociétés suisses de médecine complémentaire  
Unione delle associazioni mediche svizzere di medicina complementare  
Union of Associations of Swiss Physicians for Complementary Medicine

## Bericht des Präsidenten , Geschäftsjahr 2007

Der Bericht „**Durchimpfung der Schweiz**“ des BAG – Bundesamt für Gesundheit (BAG-Bulletin 8, 19. Februar 2007, page 148-153, s. att.) enthält unwahre Aussagen. Ein spontaner Vergleich der Impf- und Ärztestatistik führt zu folgendem - bereits auf den ersten Blick offensichtlichen - Resultat: Es gibt keinen direkten Zusammenhang zwischen Impfdichte und der Dichte der homöopathischen Ärzte.

Die Aussage des BAG kann so nicht stehen gelassen werden und erfordert eine Reaktion seitens UNION. Die UNION verfasste einen „Impfkodex“, welcher auf der Website einsehbar ist. Die UNION beauftragt – gemeinsam mit dem SVKH – das Büro BASS, eine Studie zu verfassen, welche mit dem erwarteten und für die Homöopathie positiven Ergebnis im Dezember 2008 auf der Website der UNION publiziert wird.

Die UNION unterstützt wie bereits in den vorhergehenden Jahren die **Initiative „Ja zur Komplementärmedizin“** sowohl mit finanziellen Mitteln als auch in der Form von Manpower und mittels öffentlichen Auftritten. Im Initiativkomitee unterstützten wiederum zwei Vertreter der UNION (Dr. Andreas Beck und der Unterzeichnende) die Aktivitäten der Initianten.

Die Initiative wird nach wie vor heftig diskutiert und geniesst grosses mediales und öffentliches Interesse. Sowohl der National- wie auch der Ständerat befasste sich intensiv mit der Thematik und die Komplementärmedizin schnitt bei den jeweiligen Abstimmungen - nicht zuletzt dank dem grossen Engagement von Walter Stüdeli - sehr gut ab. Die früher festgestellte Skepsis bezüglich Komplementärmedizin bei den bürgerlichen Politikern und Wählern lässt stark nach. Im Gegenteil: Die Initiative geniesst zunehmend Unterstützung in allen politischen Kreisen.

Das neue **Antragsformular** des BAG gibt zu heftigen Diskussionen und zu einem intensiven Briefwechsel Anlass. Die UNION wird alles unternehmen, um die Interessen der Komplementärmedizin zu wahren. Das neue Formular eignet sich nicht und es wird mit allen Mitteln bekämpft werden.

Die **Zusatzversicherer** werden eingeladen zu Gesprächen über die Anerkennung und Schaffung von klaren Grundlagen für Entscheidungen in Bezug auf Abrechnung von komplementärmedizinischen Leistungen sowie den Nutzen eines UNIONS-Register. Die Gespräche finden Anfang 2008 statt.

Der Bundesrat hat im Herbst 2007 die Amtsinhaber in den **Eidg. Kommissionen** für die Amtsperiode 2008-2011 gewählt. Einige Kommissionen wurden zusammengelegt und andere Kommissionen wurden redimensioniert. Die Union wird in der ELGK (Eidg. Kommission für allgemeine Leistungen und Grundsatzfragen) von Dr. Bruno Ferroni (Stv. Dr. Brigitte Ausfeld), in der EAK (Eidg. Arzneimittel-Kommission) von Dr. Robert Käufeler (Stv. Dr. Andreas Arendt) und in der EAMGK (Eidg. Kommission für Analysen, Mittel und Gegenstände-) von Dr. Brigitte Ausfeld vertreten. Die vollständige Kommissionen sind unter folgendem Link einsehbar:

[http://www.admin.ch/ch/d/cf/ko/index\\_edi.html](http://www.admin.ch/ch/d/cf/ko/index_edi.html)

Die UNION wird nach Intervention bei der zweiten Vernehmlassungsrunde zum neuen **Heilmittelgesetz (HMG)** begrüsst und hat ihre Anliegen deponiert.

Die Delegiertenversammlung beschliesst auf Antrag des Vorstandes die Mitgliedschaft im **ECPM (European Council of Doctors for Plurality in Medicine - Europäische Vereinigung der Ärzteverbände der besonderen Therapierichtungen)**. Die ECPM vertritt die Komplementärmedizin auf höchster europäischer Ebene im CPME (Comité Permanent des Médecins Euro-



Union schweizerischer komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen  
Union des sociétés suisses de médecine complémentaire  
Unione delle associazioni mediche svizzere di medicina complementare  
Union of Associations of Swiss Physicians for Complementary Medicine

péens; beratende Kommission aus allen Euro-Medizinischen Verbänden), welche u. a. Richtlinien für sämtliche medizinische Fachrichtungen erarbeitet.

Die UNION hat sich im Dezember für die Einsitznahme im Advisory Board des **Kongress 2009 der WONCA (World Organization of National Colleges, Academies and Academic Associations of General Practitioners/Family Physicians – oder kurz: World Organization of Family Doctors)** in Basel angemeldet. Die Einsitznahme wurde von den Verantwortlichen des Kongresses mit Freude aufgenommen. Die einzelnen Mitglieder folgten das Beispiel der UNION und traten dem Advisory Board ebenfalls bei. Somit ist die Komplementärmedizin überaus gut vertreten und die Vertreter werden alles daran setzen, damit dies am Kongress auch der Fall sein wird.

Am 29.11.2007 werden die **UNIONs-SMGP-Ausweise „Phytotherapie“** im Rahmen des jährlichen SMGP-Kongresses den ersten 50 Inhabern feierlich überreicht. Die neuen Standards ermöglichen es der UNION, Gespräche über die Anerkennung von Leistungen mit den Zusatzversicherern zu führen.

Die UNION beauftragt die KIKOM (Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin der Universität Bern) mit einer **Studie zum Thema „Zahlen und Verbreitung der Komplementärmedizin in der Schweiz“**. Die ersten Erhebungen ergaben bereits interessante Erkenntnisse. Die definitiven Resultate der Studie werden im Laufe des 2008 erwartet und veröffentlicht.

Die Arbeiten bezüglich Gestaltung, Gliederung und Inhalt der **Website** werden Anfang 2008 abgeschlossen. Die UNION ist nun auch im Internet mit einem zeitgemässen und aktuellem Auftritt präsent. Alle Mitglieder werden gebeten, auf Informationen hinzuweisen. Ab sofort werden auch Auszüge aus den Vorstandssitzungen publiziert, damit aktuelle Informationen jeweils den interessierten Kreisen zur Verfügung stehen.

Dr. Danielle Lemann und der Unterzeichnende halten auf Anfrage einen gemeinsamen Vortrag anlässlich des **SGAM (Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Medizin)-Fortbildungstagungs** des Kollegiums für Hausarztmedizin. Das Interesse an der Komplementärmedizin ist vorhanden und zukünftig sollen die wissenschaftlichen Erkenntnisse bezüglich Komplementärmedizin des öfteren den übrigen medizinischen Fachkreisen näher gebracht werden.

Der **Vorstand** trifft sich an sieben Donnerstagnachmittag zu Sitzungen, um die Geschäfte, Interessen und Anliegen der UNION zu diskutieren und erledigen. Dr. Danielle Lemann wird am 8.11.2007 als Vizepräsidentin der UNION einstimmig gewählt und wird den Präsidenten wo immer möglich in seinen Aufgaben unterstützen bzw. wo nötig und sinnvoll vertreten.

Im Laufe des Jahres 2007 gibt **Dr. Bruno Ferroni** seinen Rücktritt per Ende 2007 bekannt. An der Delegiertenversammlung wird Dr. Bruno Ferroni unter Applaus verabschiedet und seinen grossartigen und selbstlosen Einsatz für die Komplementärmedizin verdankt. Dr. Bruno Ferroni wird der UNION als Vertreter in der ELGK erhalten bleiben.

Nachfolger von Dr. Bruno Ferroni im Vorstand der UNION ist **Dr. Clemens Dietrich**, welcher zwecks Einführung den Sitzungen der UNION bereits im Jahr 2007 beiwohnte und sein Amt per 1.1.2008 offiziell antreten wird.

**Joerg Fritschi**  
**Präsident der UNION**